

KuVi – Kulturelle Vielfalt als Potenzial in Sozial- und Altenhilfeeinrichtungen

Über KuVi als Potenzial in Sozial- und Altenhilfeeinrichtungen

Vor dem Hintergrund des steigenden Fachkräftebedarfs in der Altenpflege, bietet diese Branche großes Beschäftigungspotential gerade auch für MigrantInnen. Altenhilfeeinrichtungen profitieren von zunehmender kultureller Diversität, nicht um nur den erhöhten Fachkräftebedarf zu decken, sondern auch um der steigenden Diversität der zu Pflegenden gerecht zu werden.

Um kulturelle Vielfalt als Potenzial zu begreifen, bedarf es der kulturellen Öffnung der Unternehmen. Diese verfügen oftmals über Richtlinien und Leitbilder, die Diversität beinhalten, die jedoch nicht immer auf alle Unternehmensebenen durchgedrungen ist. Nicht überall wird die kulturelle Vielfalt, die bereits heute Alltag in vielen Einrichtungen ist, aktiv begleitet und gestaltet.

Das Projekt „Kulturelle Vielfalt als Potenzial in Sozial- und Altenhilfeeinrichtungen“ strebt an, die kulturelle Öffnung von Altenhilfeeinrichtungen mit Hilfe von qualitativen und quantitativen Verfahren zu analysieren, Handlungsempfehlungen zur Förderung der multikulturellen Öffnung zu erarbeiten und als Interventionsmaßnahmen pilothaft zu erproben. Chancen und Barrieren für Integration in Bezug auf konkretes Verhalten und Handeln sowie auf die Unternehmenskultur werden herausgefiltert. Damit soll die Übereinstimmung der interessierten MitarbeiterInnen mit und ohne Einwanderungshintergrund und den personalsuchenden Altenhilfeeinrichtungen optimiert werden.

Die Projektdurchführung findet in Kooperation mit verschiedenen regionalen Unternehmen der Branche statt

Laufzeit

01.01.2013 bis 31.12.2014

Projektförderung

Das Projekt wird im Rahmen des Förderprogramms „Integration durch Qualifizierung“ (IQ) durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und das Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert und von der Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH (G.I.B.) in Bottrop als regionaler Koordinierungsstelle des Programms begleitet.